

Zusammen sind wir stärker und lauter Berliner Patenschafts- und MentoringkoordinatorInnen vernetzen sich auf dem ersten Berliner Fachtag und sprechen sich für die Gründung eines gemeinsamen Landesverbandes aus.



Erste Ergebnisse des Fachtages

Am 19.09.2014 fand der erste Berliner Patenschafts- und Mentoringfachtag in den Räumen der Bürgerstiftung Neukölln, dem *Neuköllner Leuchtturm*, statt. KoordinatorInnen und ProjektleiterInnen aus insgesamt 36 verschiedenen Programmen, in denen sich Freiwillige als AusbildungsmentorInnen, FreizeitpatInnen, BildungsmentorInnen oder FamilienpatInnen engagieren, tauschten sich über ihre Erfahrungen zur Wirksamkeit sowie den Herausforderungen und Bedarfen ihrer Praxis aus.



Nach Impulsvorträgen zu Vernetzungsmodellen und Dachverbänden in den USA, Großbritannien und Deutschland arbeiteten die TeilnehmerInnen in zwei Workshop-Phasen an der Formulierung einer gemeinsamen Vision für die Mentoring- und Patenschaftsstadt Berlin und beschäftigten sich mit der Frage, wie diese mit Hilfe kurz- und mittelfristiger Maßnahmen zu erreichen ist.

Übereinstimmend wurde ein Mal mehr festgehalten: Es besteht ein Missverhältnis zwischen dem Mehrwert, den Patenschafts- und Mentoringprogramme für die Gesellschaft erbringen, und der geringen Unterstützung, die diese Angebote erfahren. Die längerfristigen 1:1-Tandem-Beziehungen werden von allen Beteiligten zwar als hilfreich, wirksam und persönlich bereichernd empfunden – dazu gibt es auch wissenschaftliche Evidenz –, die Anbieter stehen jedoch aufgrund befristeter Förderstrukturen vor erheblichen Schwierigkeiten, ihre Programme zu verstetigen. Man ist sich einig: Berlin braucht einen Dachverband für Mentoring und Patenschaften, um einerseits die Vernetzung und den Austausch von Ressourcen zwischen den einzelnen Programmen zu organisieren und andererseits Mentoring und Patenschaften nach außen stark zu vertreten.

Die nächsten gemeinsamen Schritte



Trotz des arbeitsintensiven Tages äußerten sich die TeilnehmerInnen zufrieden über die Stimmung und die Organisation dieses ersten Zusammentreffens. Ein Folgetreffen ist bereits für den Oktober geplant. Dort soll eine erste gemeinsame öffentliche Veranstaltung konzipiert werden, die zur Vorstellung der Ergebnisse des Fachtages dient. In diesem Kontext soll dann auch die schriftliche Dokumentation der Fachtag-

Ergebnisse vorgestellt werden. Ziel ist es, auch politische Entscheidungsträger und Stakeholder aus der Wirtschaft über den gesellschaftlichen Mehrwert des 1:1-Ansatzes für Integration, Bildung und Prävention besser zu informieren und diese in die Gründung eines Dachverbandes frühzeitig miteinzubeziehen.

Status Quo der Vernetzung & Impulse aus den USA, Großbritannien und Deutschland

In Berlin haben sich bereits 27 Vereine und Träger von Kinderpatenschaftsprogrammen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, das seit 2012 aktiv ist. Rund ebenso viele Akteure, die Jugendliche im System Übergang Schule Beruf und in der Ausbildung betreuen, waren bislang



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



noch weitgehend unvernetzt. Der Fachtag bildete den Auftakt für ein weiteres Zusammengehen.

In den Impulsreferaten zu Beginn des Fachtags berichteten Florian Stenzel, Vorstandsmitglied im Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften e.V. und Thomas Albrecht, ehemaliger Mitarbeiter der Hamburger Schulbehörde, von der Arbeit langjährig bestehender Dachorganisationen in den USA, Großbritannien, ebenso wie vom Hamburger *Mentor.Ring*. Dachorganisationen geben der Vielzahl kleiner Anbieter eine Stimme, sie sorgen für die Durchsetzung einheitlicher Qualitätsstandards und erreichen über Lobbyarbeit eine Berücksichtigung des Mentoring- und Patenschaftsansatz in Bundes- und Landesprogrammen.

Der Fachtag war ein erster, wichtiger Schritt für einen berlinweiten und vielleicht sogar bundesweiten Dachverband für Mentoring und Patenschaften als Teil einer gerechten und solidarischen Zivilgesellschaft.



Der Fachtag wurde im Rahmen des Bundesprogramms des Familienministeriums „Kommunale Vernetzung zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Patenschafts- und Mentoringprojekten“ durchgeführt und finanziert. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit von der Bürgerstiftung Neukölln und dem Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften initiiert und umgesetzt.

Kontakt:

Florian Stenzel, Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften

f.stenzel@kipa-berlin.de

Tel.: 030 4 67 30 943



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

